



9001 St.Gallen, 16. Juli 2010, 21:01 Uhr

Kontaktperson Hanspeter Krüsi
Dienststelle Mediendienst
Direktwahl +41 (0)71 229 34 00
Direkte Fax-Nr. +41 (0)71 229 40 98
E-Mail hanspeter.kruesi@kapo.sg.ch

MEDIENMITTEILUNG

St.Gallen: Sieben professionelle Ladendiebe festgenommen

Immer wieder werden im Kanton St. Gallen Ladendiebstähle in grossem Stil begangen. Sieben professionelle rumänische Ladendiebe sind letzte Woche in Mels festgenommen worden. Sie werden verdächtigt, vorher schon in verschiedenen Einkaufszentren des Kantons St. Gallen Diebstähle verübt zu haben. Die Gruppe trat in unterschiedlicher Zusammensetzung auf und entwendete Waren im Wert von mehreren tausend Franken.

Kriminaltourismus

Für die Diebestouren reisen die vorwiegend aus Osteuropa stammenden Tätergruppierungen jeweils eigens in die Schweiz ein. Das Deliktsgut bringen sie so schnell wie möglich zurück in ihr Heimatland. Bevor dieses durch Mittelsmänner verkauft ist, treten die Diebe die Reise wiederum in Richtung Schweiz an, wo das Spiel wieder von vorne beginnt. Die Dunkelziffer der entwendeten Waren ist sehr hoch. Ein 33-jähriger Rumäne gab in der Befragung zu, seit seinem siebzehnten Lebensjahr als professioneller Ladendieb unterwegs zu sein.

Professionalität und Auftragsdiebstähle

Die Diebe gehen in der Gruppe sehr geschickt und vorsichtig ans Werk. Meistens betreten einzelne Gruppenmitglieder grössere Einkaufszentren und halten sich unabhängig voneinander auf den Verkaufsflächen auf. Dabei beobachten sie einerseits sehr genau das Verkaufspersonal und halten andererseits nach allfälligen Sicherheitsvorkehrungen Ausschau. Geschickt füllen sie die Einkaufswagen mit teuren, alkoholischen Getränken, Zigaretten, Kosmetikartikel oder elektronischen Geräten. In der Regel decken sie mit Kleidungsstücken aus der Textilabteilung ihre Einkäufe ab. So verlassen sie dann den Eingang der Verkaufszentren ohne die Kasse zu passieren. Der Wert eines mit Deliktsgut gefüllten Einkaufswagen kann sich schnell auf über Fr. 2000.— belaufen. Die Polizei weiss auch, dass Täter aus Moldawien, Georgien, Russland, Polen und weiteren osteuropäischen Ländern sogenannte Auftragsdiebstähle im grossen Stil verüben.

Sie werden in ihrem Heimatland bewusst mit dem Auftrag in die Schweiz entsandt um das einte Mal "nur" Lederjacken und das andere Mal "nur" alkoholische Getränke zu stehlen.

Ratschlag an die Bevölkerung

Die Polizei rät der Bevölkerung bei verdächtigen Feststellungen, entweder das Verkaufspersonal zu informieren oder die Verdächtigen explizit zu beobachten, so dass diese den Laden unverrichteter Dinge wieder verlassen.

Die Sicherheitsberatung der Kantonspolizei St. Gallen bietet für Mitarbeitende von Detailhändlern Informationsveranstaltungen an.